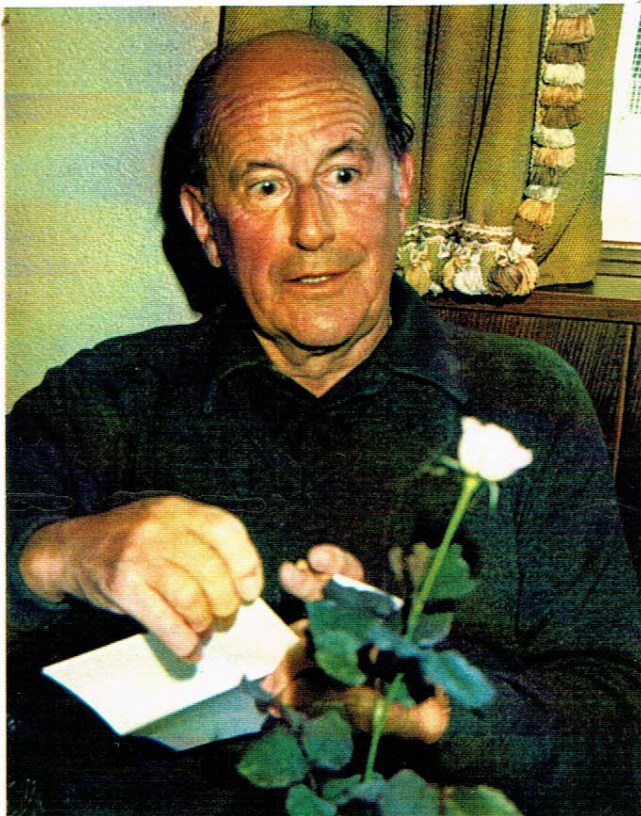




28. November 0945 mit SBB nach Andelfingen (an 1005) - Adlikon - Oberwil - Rutschwil Rest. Sonne/Hettlingen (ME daselbst ca. 1230)
 Hettlingen ab 1542 1642 1742
 SH an 1609 1709 1809
 Marschzeit ca. 2 1/2 Std.

12. Dezember 0929 mit DB nach Thayngen (an 0938) - Weier - Torggenloo - Schellenberg - Gemersbrunn (ME Rest. Gemersbrunnerhof ca. 1200) -
 - Sengerhalde - Buchthalen - mit Bus bis Bahnhof
 Marschzeit ca. 2 1/2 Std.

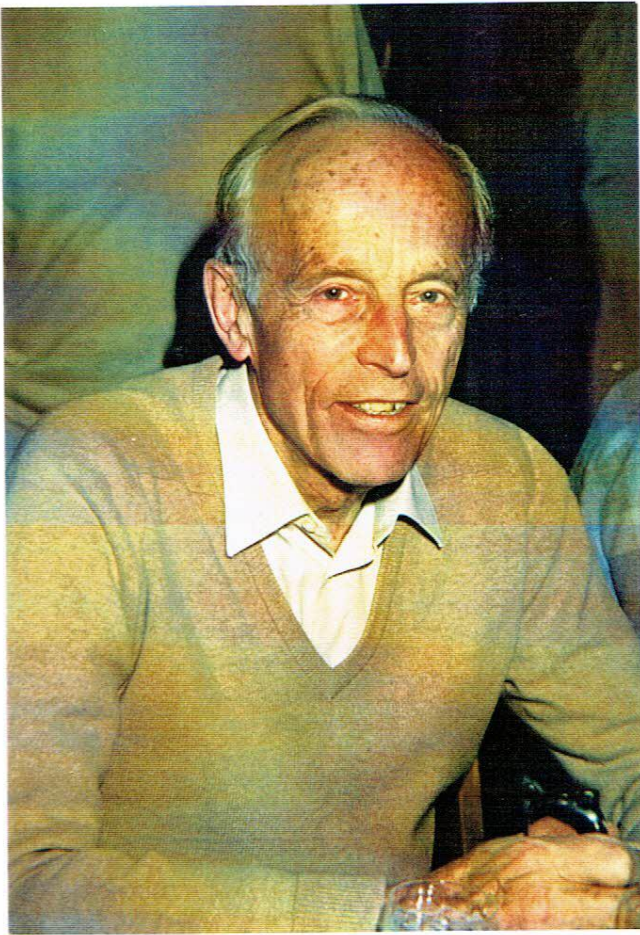
45



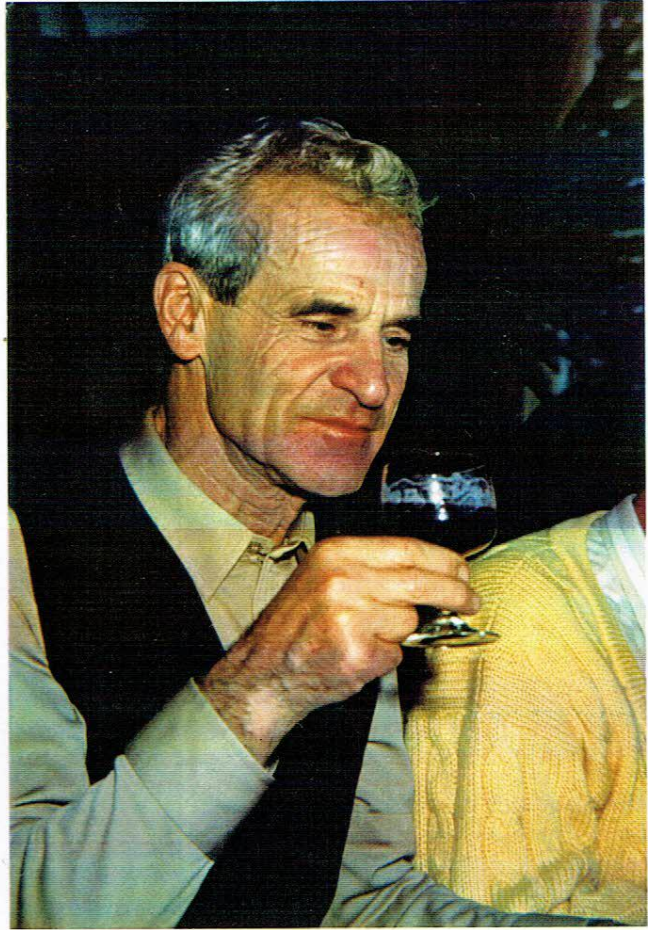
28.11.86

Rehessen in "Sonne"
 Hettlingen, gestiftet
 von A.H. Vitoduraniae
 "Gawan"

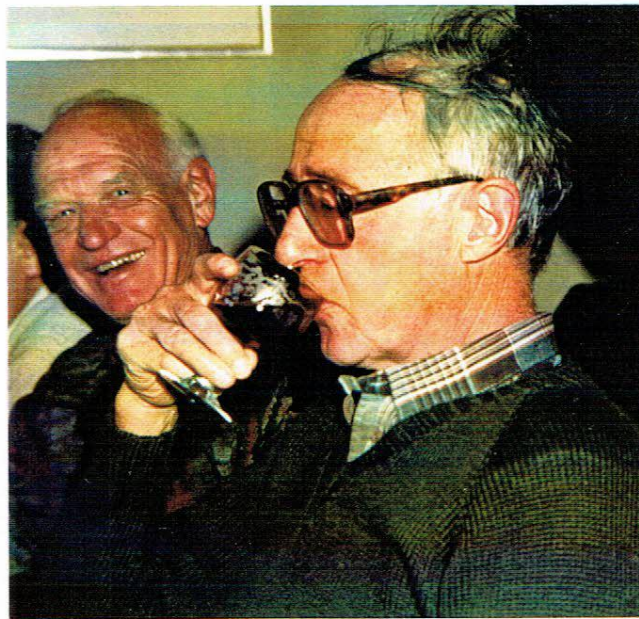
Dr. iur. Hans A. Schläfli
 Dauergast bei unseren
 Wanderungen.



Dr. Erich Peyer, v/o Bijou



Hans Neck v/o Hallo



Forsch, Gispel

Scaphusia- Wandergruppe AHAH

Wanderung vom 28.11.86 Andelfingen - Oberwil - Rutschwil - Hettlingen

Trinkspruch in der "Sonne" Hettlingen

Ich sitze als Rehschmaus-Gestalter
bei einer Flasche Eisenhalder.
Bin dankbar, dass der edle Saft
mir den Kontakt zur Muse schafft,
die es - samt Mann - braucht zu gebären
die Trinkspruchverse, diese schweren ---
Und fall'n sie nicht in Eure Huld,
dann ist halt diese Muse schuld.

Es hatten drei Gesellen den Drang zum Rheinesstrand,
wo sie schon in der Jugendzeit geknüpft ein Freundschaftsband.
Sié suchten und sie fanden die blau-weiss-blaue Spur,
wie ehemdem erquickend: Schaffhausen - Winterthur.
Zwar hatten die Gesellen inzwischen Chind und Frau,
und auen dicke Ranze, bezogen AHV.
Doch eines war geblieben, vertieft in all der Zeit:
Die Freundschaft und die Treue, gepaart mit Herzlichkeit.
So stimmen die drei Gesellen Pulver, Rugel, Gawan,
auf Euch, Scaphusianer, ihr hohes Loblied an:

Auf Gispel, auf Blondel, auf Rackett,
und auf den Nett, wie ehdem adrett;
auf Chätzli, der das Müsli jagt,
auf Gockels Krähen, wenn es tagt;
auf Rüebli, Beerli, Sprung und Käuzli,
auf Chäch mit seinem Menjou-Schnäuzli;
auf den, der auf die Mädchen toll:
war Stürmer es ? Bestimmt Apoll !
Auf Chärstli, der von Charst gezeugt;
vor seinem Wissen sich verbeugt
jedweder Mann, jedwede Frau ...
Es leben die Reben im schönen Hallau !

Wer liest denn da den Sexy-SAZ ?
Ist's Springer, ist's Wenzel oder gar der Spatz ?
Auf Hermann ^{Wasserkopf} Wanner ^o Plato ...
war in der Liebe denn er au so ?

Herrjeh, wer kommt da um den Rank ?
Zu Wasser Skiff, zu Lande Tank.
Feucht in der Kehl', im Magen "full":
Ich grüsse Füecht, ich grüss' Lucull.

Es bleiben der Freunde noch so viel:
Forsch, Cachot, Ping-Pong und Profil.

Oh, Muse, gib Kraft mir, s'wird langsam spat(s):
 vergiss mir nicht Pascha und auch nicht Horaz.
 Füll' mir den Becher und küsse mich ... Prost !
 Auf's Wohl auch von Bijou, von Zwysel und Rost.

Was wäre die Gruppe der Wandernieren
 ohn' solche, die vulgo-los mitmarschieren ?
 Sie seien gegrüsst, der Ruedi, der Walter
 und Otto, der Pillen- und Salbengestalter.
 Und nicht zu vergessen wären da no
 die Träf, Hallo, Knips, Boy und Jericho.

Oh. Muse, leih' mir Dein willig Ohr:
 Grüss mir auch Hörnli, Kibitz und Color.

Auf Strick, den Gescheiten, fällt schwer mir was ein,
 denn er macht ohn'hin stets den besseren Reim..

Oh Gopfridschtutz, oh Schreck bimeid:
 Da fehlt am Schluss gar noch der Schneid.

Und hätt' ich doch noch aan vergassen,
 ihn zu erwähnen unterlassen:
 S'sei mir verzieh'n - nehmt's nicht zu schwer ...
 die Eisenhalder-Flasch' ist leer !!!

Jetzt auf, Ihr Pulver, Rugel ! Hebt
 das Glas: Die alte Freundschaft lebt !
 Was wir wohl ohne Euch so miächen,
 Ihr lieben Scaphusianer-Siächen ?

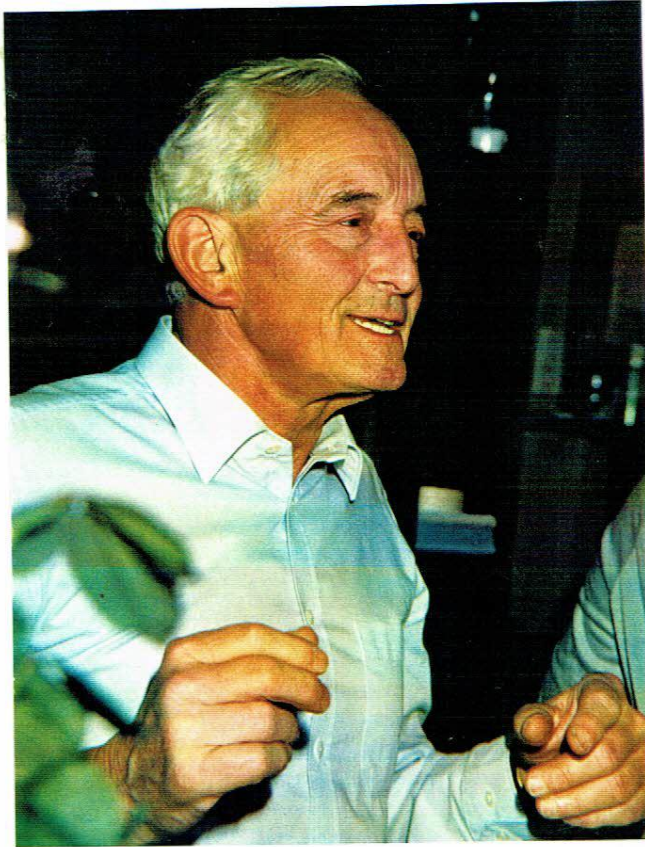
Wir danken Euch aus tiefstem Herzen,
 bleibt glücklich, xund und ohne Schmerzen.
 Lasst alle unser Glas erheben:

DIE WANDERGRUPPE SCAPH SOLL LEBEN !!!

Hans A. Schlaefli v/o Gawan
 Generationis Vitoduraniae 1936

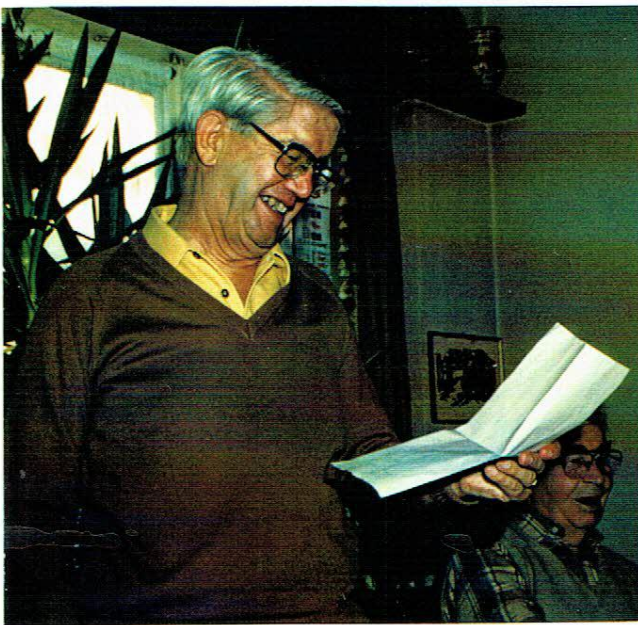
Gawan

28. Nov. 1986

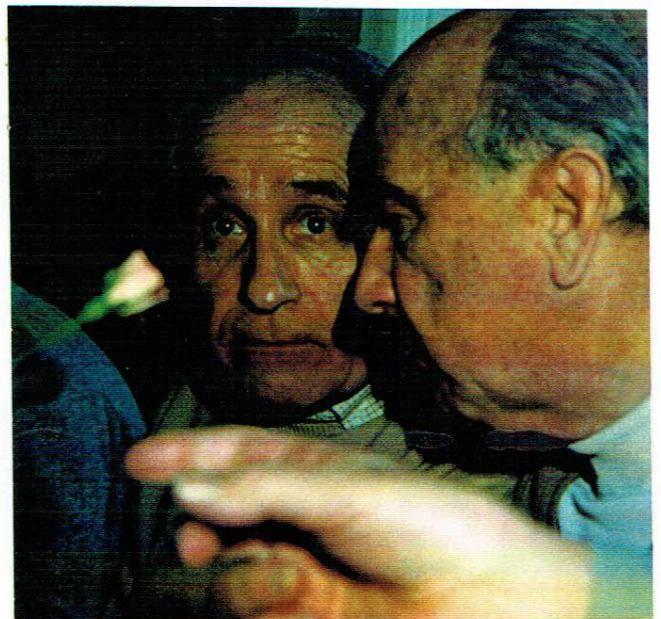


Zwyfel

10.11.22 - 8.11.87



Strick bringt seine träfe Produktion



Frack, Beerli

28. Nov. 1986

50



Stürmer



Mark Graf v/o Kork

SCAPHUSIAE-AH-WANDERGRUPPE IM VERS

Produktion von Oskar Wanner v/o Strick am Rehessen präsentiert von Gawan vitoduraniae am 28.11.86 in Sonne Hettlingen

Zuerst Freund GISPEL. Ohne ihn gäb's kein Schaffhauser Magazin.

Ob Winter's Kälte, Sommer's Hitze, man findet BLONDEL an der Spitze.

Man sieht mit ruhig-festem Schritte Freund CACHOT etwa in der Mitte.

Der RACKET, eher selt'ner Gast doch gut in uns're Runde passt.

Das Wanderbuch mit Bildern voll, das macht APOLL.

PING-PONG, wenn auch noch viel zu tun, lässt Freitags meist den Bohrer ruh'n.

Am Rhein zeigt FORSCH, und zwar beim Baden Glied, Glans und auch die nackten Waden.

In jedem steckt die Kunst als Keim. NETT zeigt's beim "Graf von Rüdesheim".

Als Wandrer zeigt sich sehr gelehrig Freund ZWYFEL oder Werner Gehrig.

Stets ausgeglichen und doch froh, ganz so erscheint mir JERICHO.

Nicht Sidney, Bedford, nicht New York, heut wählt den Rehfrass unser KORK.

TRAEF - nicht bei uns, nicht bei der Frau. natürlich: NOK-GV.

Den Tee zu stark dem PASCHA süssen muss immer seine Sascha büssen.

Als Mann der allerersten Stunde zählt BEERLI hier in uns'rer Runde.

Und mit ihm wanderte PROFIL, stets mit dem Wunsch: Singt nicht zuviel.

Ob Sängers Fluch, ob Sängers Treu, Freund RUEDI HEFTI ist dabei.

Wer wandert gestern, morgen, heute? Freund OTTO KELLER, Pharmazeute.

So wie er's denkt, so auch er saat's. Das ist HORAZ.

So wie zum Reh gehören Spätzli gehört zu uns wohl auch Freund CHAETZLI.

Und MUESLI sei grad auch gedenkt; der früher uns das Reh geschenkt.

FUECHT hat, trotz langem Job in Bern das Wandern und den Steiner gern.

Es fehlt uns, wie ich leider seh BIZEPS, der Mann vom Zürichsee.

FRACK, dem es gut bei uns gefallen
kam wieder nieder - von St.Gallen.

Meist frohgelaunt und selten full,
des Weines Kenner, Freund LUCULL.

Vor den Philistern, Gott, verschon is,
so beten wir mit Freund ADONIS.

ES macht HALLO, mir scheint es so,
gar nicht so schrecklich viel Hallo.

Es kommt meist mit dem Hund Freund PLATO,
das heisst, zum mindesten bis dato.

Es hebt uns geistig, Gott sei Dank,
philosophierend unser TANK.

Es ist bei uns, nur ohne Schiff,
ob Sturm, ob Flaute unser SKIFF.

Feind alles Schalen, aller Hast,
ist BIJOU manchmal bei uns Gast.

Die Wanderung als Freitagsfeier
empfindet meist auch WALTER PEYER.

Was sich gehört am Tisch, im Bette
weiss SCHNEID als Mann der Etiquette.

Fest steht auf ölumfloss'nem Sockel,
Preis hoch, Preis tief, stets unser GOCKEL.

Es kommt manchmal wie'n Demiurg
der KNITTEL aus dem Toggenburg.

Vergesst die Stäm'rer und die Plärrer
mit WENZEL oder Robert Schärren.

Mit einem kräft'gen, warmen Prost
Gesundheit wünschen wir Freund ROST.

CHAECH pflanzt für uns den Saft der Reben
und darum lass man hoch ihn leben.

Mir scheint, er wandert immer ringer.
Wer? Hans J. Schudel völgo SPRINGER.

Wir auch Freund SPRUNG als Wand'rer kennen,
ist er nicht grad bei Pferderennen.

Was Kraft gibt und was Stimmung schafft:
Der RUEEBLI und der Rebensaft.

Ein leeres Glas ist für die Katz!
Drum füllt mir meines, meint Freund SPÄTZ.

Wer wo wann was wie restaurierte
weiss man, wenn uns BOY Steiner führte.

Nach CHISEL macht des Sommer's Schwüle
viel Durst und reizt die Moleküle.

Scho mang e Wort wär längscht verreckt,
pflägt STUERMER nid de Dialekt.

Freund KIBITZ geht uns nicht verloren,
sei's auch mit Hilfe der Motoren.

Wo baute Rom die erste Bahn?
da frag man nur bei CHAERSTLI an.

Noch manche Jahre mit uns andern
mög KAEUZLI wacker weiter wandern.

Wir sehen hier wohl ad majorem
Scaphusiae gloriam auch COLOREm.

Was tut Freund HOERNLI nie befremden?
Der kecke Griff nach fremden Hemden.

Es geht bei uns auch ohne Schwips.
Das zeigt uns souverän Freund KNIPS.

Freund GAWAN stiftet, wie ich seh',
verdankenswert für heut das Reh,

und für der guten Weine Fluss,
Euch, RUGEL, PULVER, Dank und Gruss.

Jawohl, zum Schluss nur danken kann-er,
der Sprechende, STRICK, Oscar Wanner.

28.11.86

Zehn Jahre Wandergruppe der ALT-SCAPHUSIA

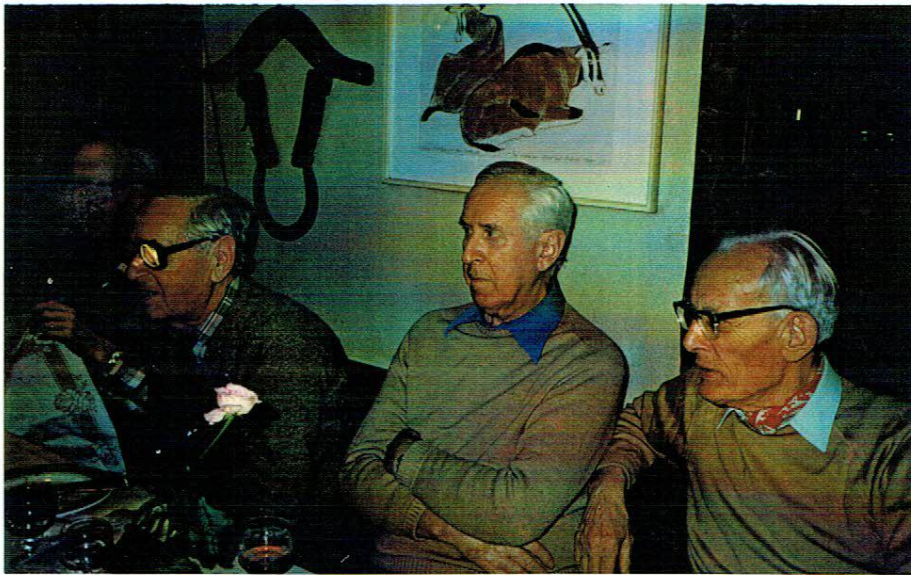
Von der Wanderlust getrieben und um die vor Jahrzehnten in der Scaphusia geschlossene Freundschaft weiterzupflegen, haben sich in den Jahren 1976/77 / 78 zum gemeinsamen Marschieren vereint:

Beerli, Büsy, Plato, Profil, Kibitz, Knirps und Käuzli, sowie Dr. Otto Keller und Walter Peyer, die beide durch ihre Söhne mit der Scaphusia eng verbunden und befreundet sind.

Obwohl auf jegliche Werbung verzichtet wurde, nahm die Zahl der Wanderfreudigen in den folgenden Jahren in ungeahnter Masse zu. Das anfänglich lockere Grüpplein wuchs zu einer Schar von drei Dutzend Teilnehmern heran, die seither jeden zweiten und vierten Freitag im Monat hinausziehen in die prächtigen Wandergebiete unserer engeren und weiteren Region. Um Gemüt, Herz und Gaumen zu erquicken vereinigt man sich dann nach mehrstündigem Marsch zu frohgelaunter Tafelrunde. Das Wandern in gleichgesinntem Freundeskreis entspricht, wie die Erfahrung zeigt, einem echten Bedürfnis, wurden doch in diesem Jahrzehnt mehr als einhundertfünfzig Wanderungen durchgeführt. Zahlreichen Weggefährten sind unsere Ausflüge so sehr ans Herz gewachsen, dass ihnen der Wandertag jedesmal zum Festtag wird, der, wenn immer möglich, lückenlos besucht wird.

Die organisatorischen Arbeiten und die administrativen Belange besorgen vier freiwillig amtierende Wanderleiter, die alle zwei Jahre abgelöst werden. Zur Zeit besteht diese Führerequipe aus Gispel, Hörnli, Lucull und Pascha. Im Laufe dieses Sommers gedenkt Apoll seine Fotosammlung über unsere Wandertätigkeit fertigzustellen und auf Ende Jahr wird eine Berichterstattung über das erste Dezennium unserer Wandergruppe erscheinen.

Willi Wanner v/o Käuzli



Jericho, Kibitz, Rud. Hefti, Color



Stürmer, Hallo, Rüebli, Schneid, Boy, Müsli



Stürmer, ? Chäch, ?, Chärstli, Frack, Beerli, Pulver

28. Nov. 1986
56



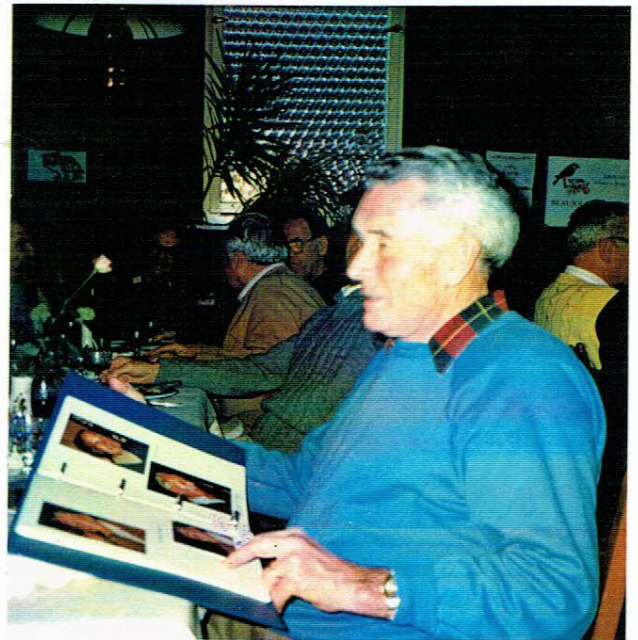
Kork, Strick, Käuzli, Träf



Füecht, Chisel, Spatz, Cachot, Rugel, Chätzli



Rüebli, Nett, Boy, Müsli
Schnerd.



Sprung



Tank, Zweifel, Ping-Pong



Apoll, Horaz, Füecht Chisel



Käuzli, Nett, Blondel, Forsch, Gispel